

# FRONTIER LOUISIANA

**Name:** 1682 erreichen französische Kolonisten Louisiana und benennen das Gebiet nach dem französischen König Ludwig (Louis) XIV.

**Lage:** Louisiana liegt an der Mündung des Mississippi Rivers, am Golf von Mexiko. Nördlich von Louisiana liegt Arkansas, östlich Mississippi und westlich Texas.



**Geographisches:** Louisiana ist geprägt von großen Sümpfen und Flüssen mit großen Deltas. Ein Großteil des Landes ist Feuchtgebiet. Die einzigen höheren Erhebungen sind im Norden der Driskill Mountain und die Oachita Mountains. Die Flüsse, die von dort entspringen, fließen in den Mississippi. Die westliche Grenze zu Texas stellt der Sabine River dar. Das Flussdelta des Mississippi Rivers ist eines der größten Flussdeltas der Welt. In Louisiana gibt es mehrere Hundert Salzkuppeln, von denen Salz abgebaut werden.

Die Flora in Louisiana ist abwechslungsreich, von Harthölzern bis zu Sumpf-Kiefern, Walnussgewächsen, Orchideen usw. Durch die abwechslungsreichen Sümpfe, Wälder und Prärien existiert eine große Artenvielfalt an Tieren: Hirsche, Eichhörnchen, Kaninchen, Bären, Bismarratten, Nutrias, Nerze, Beuterratten, Luchse, Skunks, Wachteln, Truthähne, verschiedene Wasser- und Wildvögel und im Golf von Mexiko finden sich Meeresschildkröten und Wale.

Das Klima ist subtropisch. Die Sommer sind heiß, schwül und regenreich, die Winter sind mild geprägt. Im Winter fallen die Temperaturen nur selten unter den Gefrierpunkt. Meistens ist es mild mit durchschnittlich 12 °. Das ganze Jahr über regnet es viel und die Luftfeuchtigkeit ist hoch. Im Sommer treten starke Hurrikane auf.

**Einwohner:** Neben den Weißen besteht die Hälfte der Bevölkerung aus Afroamerikanern. Das ist ein enorm hoher Anteil. Schon vor dem Amerikanischen Bürgerkrieg hat Louisiana auch den größten Anteil an freien Schwarzen unter allen Bundesstaaten. Die meisten von ihnen leben in der südlichen Landeshälfte, insbesondere in New Orleans. Viele von ihnen gehören der Mittelklasse an und sind gebildete Leute. Louisiana hat aber auch fast die Hälfte aller schwarzer Sklaven in den USA.

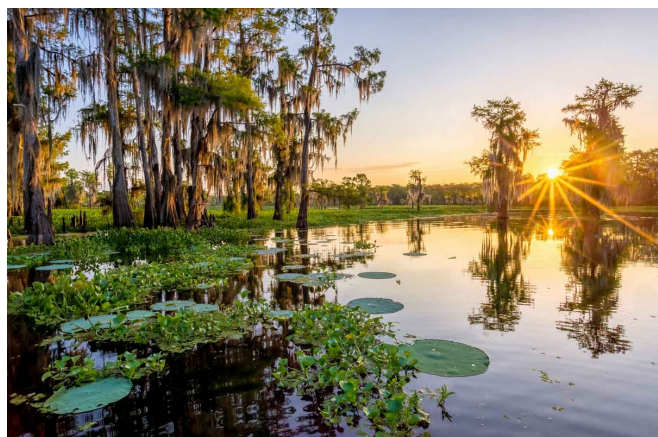
Die Mehrheit der Weißen hat zurückreichende französische Vorfahren. Louisiana hat keine offizielle Amtssprache. Dokumente werden auf Englisch und auf Französisch herausgegeben. Ab 1845 ist die Zweisprachigkeit erlaubt.

Einwohnerzahlen: 1810: 76.600; 1820: 153.400; 1830: 215.700; 1840: 352.400; 1850: 517.800; 1860: 708.000; 1870: 726.900; 1880: 939.900; 1890: 1.118.600.

**Religionen:** Der größte Anteil der Bevölkerung ist katholisch. Daneben existieren viele protestantisch geprägte Konfessionen und auch die Southern Baptists und die Methodisten.

**Hauptstädte:** New Orleans; ab 1849 Baton Rouge; ab 1862 Opelousas; im gleichen Jahr Shreveport; ab 1865 New Orleans; ab 1882 Baton Rouge.

**Indianer-Völker:** Seit 1830 ist der Anteil der Indianer in Louisiana sehr gering, da diese zur Deportation ins Oklahoma-Reservat gezwungen werden.



## Geschichte:

- Die letzte indianische Hochkultur ist die Caddo-Kultur, die bis ins 16. Jh. reicht.
- 1528 treffen die ersten spanischen Konquistadoren ein und treffen dort auf die Caddo.
- In Louisiana leben derzeit bereits etliche Indianervölker.
- Da die spanischen Konquistadoren keinen erhofften Reichtum finden, sehen sie von einer dauerhaften Kolonisation ab.
- 1682 kommen die ersten französische Kolonisten von Kanada her und erreichen Louisiana.
- Im 18. Jh. steht Louisiana unter französischer Kolonialherrschaft.
- Ab 1710 kommt es zwischen den französischen Kolonisatoren und den Natchez-Indianern zu Kriegen.
- 1717 beschließt der schottischstämmige französische Finanzminister und Chef der Mississippi-Kompanie, dass zur Plantagenwirtschaft schwarze Sklaven nach Louisiana importiert werden sollen. Sie werden auf den Tabakplantagen eingesetzt.
- 1719 erreicht das erste Schiff mit Sklaven aus Afrika New Orleans.
- 1722 wird New Orleans zur Hauptstadt von Louisiana.
- 1729 findet der Natchez-Aufstand statt. Bei diesem blutigen Krieg werden 200 Kolonisten getötet und mehr als 300 Frauen, Kinder und Sklaven gefangen genommen.
- Viele ehemalige schwarze Sklaven dienen nun den Indianern und kämpfen mit ihnen auch an ihrer Seite.
- 1750 fordern die Franzosen die französische Bevölkerung in Kanada (Akadier) zu Aufständen auf.
- 1755 werden die Akadier vertrieben. Ein Großteil der Akadier siedelt in den Folgejahren in Louisiana an. Sie bilden noch im 19. Jh. den Kern der französischsprachigen Bevölkerungsgruppe Louisianas (die Cajuns).
- 1756 – 1763 findet der Franzosen- und Indianerkrieg statt, bei dem Briten gegen Franzosen kämpfen und auf beiden Seiten auch jeweils verbündete Indianer.
- Da Frankreich befürchtet, alle Kolonien in Amerika an Großbritannien zu verlieren, tritt es 1762 Louisiana an Spanien ab.
- 1768 kommen deutsche Siedler nach Louisiana. Sie nehmen die französische Sprache und Kultur an.
- In den 1780ern, nach der Französischen Revolution, wandern monarchisch gesinnte Franzosen nach Louisiana aus.
- 1800 stellt die Zahl der schwarzen Sklaven die Mehrheit der Bevölkerung dar.
- 1800 überlässt Spanien Louisiana wieder Frankreich. Napoleon will ein französisches Kolonialreich in Nordamerika entstehen lassen. Er lässt von seinen Plänen ab, als es ihm misslingt die Karibikinsel Haiti zu erobern.
- 1803 verkauft Frankreich Louisiana an die USA. Louisiana macht zu der Zeit noch ein Viertel der USA aus.
- 1804 wird Louisiana in Territorien gegliedert. Ein Territorium, der Vorläufer des späteren Staates Louisiana wird das Orleans-Territorium.
- Mit Spanien kommt es nun zu Meinungsverschiedenheiten wegen der Grenzen zwischen dem alten Louisiana und dem spanischen Texas. 1850 kommt es zu Kampfhandlungen am Sabine River. Zur Entschärfung der Situation einigen sich Spanien und die USA, die Region westlich von Louisiana als Sabine Free State anzuerkennen, also als Niemandsland. Siedler, Deserteure, Flüchtlinge, Glücksritter und Verbrecher flüchten nun in dieses Gebiet.
- 1810 und 1812 schicken beide Regierungen gemeinsam Militärexpeditionen in das Gebiet, um die Gesetzlosen zu verjagen.
- 1811 kommt es im Orleans-Territorium, nahe der Hauptstadt New Orleans zum größten Sklavenaufstand in der Geschichte der USA. 500 Sklaven erheben sich und marschieren auf die Stadt zu. Eine große Militärmacht muss aufgewendet werden, um den Aufstand zu unterdrücken.
- 1812 wird das Orleans-Territorium als Louisiana zum Bundesstaat der USA. Das nördlich gelegene Louisiana-Territorium wird darum in Missouri-Territorium umbenannt.
- 1812 – 1814 findet der Britisch-Amerikanische Krieg statt, bei der Louisiana Kriegsschauplatz wird.
- 1821 regelt der Adams-Onís-Vertrag den Grenzverlauf zwischen Louisiana und dem spanischen Texas.
- In den 1830ern werden die Indianer zwangsumgesiedelt. Dadurch werden Ländereien besiedelt und die Städte erleben einen Wirtschaftsboom.
- 1837 erleidet Louisiana, wie ganz Amerika, die Wirtschaftskrise.
- 1840 ist Louisiana wegen des Ausbaus der Verkehrswege hoch staatsverschuldet. Louisiana erklärt seinen Staatsbankrott.
- 1849 wird Baton Rouge Hauptstadt von Louisiana.
- 1860 – 1865 bricht der Amerikanische Bürgerkrieg aus, bei denen Louisiana auf der Seite der Konföderierten steht.
- 1861 schließt sich Louisiana als eines der Gründungsstaaten den Konföderierten an. Louisianas Wirtschaft basiert auf die Sklavenarbeit.
- 1862 ruft Präsident Abraham Lincoln die Sklavenbefreiung aus.
- 1862 wird New Orleans von Unionstruppen eingenommen.
- 1862 wird Baton Rouge kampfflos von den Unionskräften eingenommen. Die Konföderierten ziehen daraufhin ihren Regierungssitz nach Opelousas. Als auch Opelousas eingenommen wird, wird Shreveport Hauptstadt.
- 1865 verlieren die Konföderierten den Sezessionskrieg. Louisiana wird unter Militärverwaltung gestellt. Die Sklavenbefreiung wird durchgesetzt, die schwarze Bevölkerung erhält Bürgerrechte, die Unterstützer der Konföderierten werden aus politischen Ämtern entfernt und eine Staatsverfassung wird erarbeitet. Widerstand gegen die Umgestaltung wird militärisch niedergeschlagen.
- 1865 wird New Orleans wieder Hauptstadt.
- 1868 wird Louisiana wieder in die Union aufgenommen.
- 1874 bildet sich die rassistische Vereinigung „White League“. In New Orleans kommt es zur Schlacht von Liberty Place, bei der 5.000 Mitglieder der White League gegen Polizisten und Milizionäre kämpfen. Erst durch den Einsatz von Soldaten kann die Stadt wieder unter Kontrolle gebracht werden.
- In den 1880ern gelingt es den Demokraten, das Wahlrecht der schwarzen Bevölkerung wieder abzuschaffen.
- 1882 wird Baton Rouge wieder Hauptstadt.

### Besondere Orte:

- New Orleans: Stadt im Südosten von Louisiana. Sie liegt im Delta des Mississippi Rivers, nahe am Golf von Mexiko. 1718 gründet der Kolonist Jean-Baptiste Le Moyne de Bienville zu Ehren des französischen Königs Philipp II., Herzog von Orléans, die Stadt La Nouvelle-Orléans. 1722 wird sie Hauptstadt der Kolonie Louisiana. 1755 kommt eine Gruppe von Cajuns in das Gebiet. Sie sind Nachfahren französischer Kolonisten, die sich in Akadien (Kanada) niedergelassen hatten und von den Briten vertrieben wurden. 1762 geht Louisiana und somit New Orleans an die Spanier. 1788 vernichtet ein Großbrand fast die ganze Stadt. 1794 ist der Bau der katholischen Kathedrale St. Louis abgeschlossen und wird Sitz des Bistums New Orleans. 1794 vernichtet ein Feuer mehr als 200 Häuser im Franzosen-Viertel. 1795 erlaubt Spanien den USA die Niederlassung der Amerikaner und die Nutzung des Hafens. 1803 verkauft Napoleon Louisiana an Amerika. New Orleans ist bekannt für seine mehrsprachige Bevölkerung, den zahlreichen Kulturen und ihrer kosmopolitischen Weltsicht, mit französischen, amerikanischen und kreolischen Einflüssen. Dazu gehört auch die Voodoo-Kultur der schwarzen Sklaven aus Afrika. 1815 werden britische Soldaten von der US-Armee unter General Andrew Jackson abgewehrt. Es ist die Schlacht von New Orleans, bei der die Briten 2.700 Männer und die Amerikaner 71 Männer verloren haben. Beide Parteien erfahren erst kurz darauf, dass der Britisch-Amerikanische Krieg bereits seit zwei Wochen vorbei ist. Bis in die 1840er wird New Orleans zur größten Stadt im Süden. 1849 verliert New Orleans den Titel der Hauptstadt an Baton Rouge. Der Hafen der Stadt wird für den Sklavenhandel von großer Bedeutung. New Orleans ist die Stadt mit den meisten schwarzen Menschen Amerikas. Zu den europastämmigen Einwanderern gehören Deutsche, Iren und Italiener. 1838 erhält New Orleans eine Münzprägestätte, die neben Gold- auch Silbermünzen prägt. 1853 sterben durch Gelbfieber 8.000 Menschen. 1861 beginnt der Amerikanische Bürgerkrieg. 1862 erobert die Union mit einer Schiffsflotte kampfflos die Stadt. 1865 erhält New Orleans wieder den Titel als Hauptstadt. 1882 muss New Orleans den Titel der Hauptstadt wieder an Baton Rouge abgeben. Einwohnerzahlen: 1800: 9.700; 1810: 17.200; 1820: 27.200; 1830: 46.100; 1840: 102.200; 1850: 116.400; 1860: 168.700; 1870: 191.400; 1880: 216.100; 1890: 242.000.
- Baton Rouge: Stadt im zentralen Osten von Louisiana. Sie liegt am Mississippi und kann als letzte Stadt im Innenland mit Hochseeschiffen erreicht werden. 1699 kommen 200 Franko-Kanadier in das Gebiet um die Kolonie Louisiana zu gründen. 1763 fällt das Gebiet an Großbritannien. Sie nennen die Siedlung New Richmond. 1783 fällt das Gebiet nach dem Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg an Spanien. 1810 kommt es zu einem Aufstand der Bevölkerung, die das Gebiet danach als Republik Westflorida nennen. 1817 wird das Gebiet von Amerika annektiert und in das Gebiet Louisiana integriert. In der ersten Hälfte des 19. Jh. wächst die Stadt durch den Handel mit Dampfbooten. 1849 wird Baton Rouge zur Hauptstadt Louisianas. 1862 wird Baton Rouge während des Amerikanischen Bürgerkriegs kampfflos an die Unionsstaaten übergeben. Die Konföderierten verlegen den Regierungssitz darum nach Opelousas. 1882 erhält Baton Rouge wieder den Titel der Hauptstadt. Einwohnerzahlen: 1840: 2.300; 1850: 3.900; 1860: 5.400; 1870: 6.500; 1880: 7.200; 1890: 10.500.
- Shreve Town / Shreveport: Stadt im Nordwesten von Louisiana. Sie liegt an der Grenze zu Arkansas und Texas. 1835 kauft die Shreve Town Company den Caddo-Indianern das Gebiet ab. 1836 gründet die Shreve Town Company diese Stadt. Dieses Unternehmen wurde gegründet, um eine Stadt zu gründen, als Knotenpunkt für den Schiffsverkehr auf dem Red River und der Viehtransportstraße Texas Trail. Nachdem eine natürliche Blockade auf dem Fluss beseitigt wurde, gelingt es Captain Shreve den Red River zu passieren. Ihm zu Ehren wird die Stadt nach ihm benannt. 1838 wird Shreve Town Verwaltungssitz des Caddo Parish Countys. 1839 wird die Stadt in Shreveport umbenannt. Er besteht aus 64 Straßenblöcken und wird allmählich zu einem Handelszentrum, vor allem für Baumwolle und landwirtschaftliche Erzeugnisse. In Shreveport gibt es auch einen Sklavenmarkt. Sklaven und Freie arbeiten auf den Flussschiffen oder als Arbeiter zum Laden und Entladen der Schiffsfracht. 1860 leben neben den 2.200 freien Menschen 1.300 Sklaven in der Stadt. 1861 wird Shreveport während des Amerikanischen Bürgerkriegs zur Festung der Südstaaten. 1862 wird Shreveport zu einem Hauptquartier der konföderierten Armee, nachdem die Hauptstadt Baton Rouge und danach Opelousas erobert wurden. Zur Befestigung der Stadt wird das Fort Albert Sidney Johnston errichtet. 1865 ist Shreveport das letzte Kommando in Louisiana, das sich ergeben muss. Einwohnerzahlen: 1850: 1.700; 1860: 2.200; 1870: 4.600; 1880: 8.000; 1890: 12.000.
- Mandeville: Stadt im Südosten von Louisiana. Sie liegt direkt am Lake Pontchartrain, einem Brackwassersee vor dem Golf von Mexiko. Gegenüber dem See, in ca. 60 Km Luftlinie liegt New Orleans. Das Gebiet wird schon lange landwirtschaftlich genutzt, als der Bauunternehmer Bernard Xavier de Marigne de Mandeville hier 1834 die Stadt Mandeville plant. 1840 wird Mandeville als Stadt gegründet. Mandeville wird zu einem beliebten Sommerziel für wohlhabende Leute aus New Orleans, die der Hitze der Stadt entkommen wollen. Mitte des 19. Jh. findet ein täglicher Dampfschiffverkehr zwischen New Orleans und Mandeville statt.





- Minden: Stadt im Nordwesten von Louisiana. Zuerst existiert hier eine Siedlung deutscher Einwanderer. Newitt Drew errichtet südlich der Siedlung eine Getreidemühle und ein Sägewerk. 1836 gründet der New Yorker Charles Veeder die Stadt und benennt sie nach der deutschen Stadt. 1843 wird der Mindener Friedhof errichtet. Als 1848 der Kalifornische Goldrausch anfängt, zieht Veeder nach Kalifornien. Während des Amerikanischen Bürgerkrieges wird östlich von Minden ein Feldlager errichtet, in dem 15.000 Soldaten beherbergt werden. Minden dient als Versorgungsstützpunkt. Die Soldaten, die 1864 in der Schlacht von Mansfield sterben, werden auf dem Mindener Friedhof begraben. Im gleichen Jahr errichtet der konföderierte Offizier Camille Armand Jules Marie de Polignac ein Winterquartier in der Nähe von Minden.
  - Donaldsonville: Stadt im Südosten von Louisiana. 1862, während des Sezessionskrieges, wird die Stadt von der Unionsarmee beschossen. Gleichzeitig rücken Kriegsschiffe über den Fluss an. Admiral Farragut zerstört einen Großteil der Hauptstadt und stellt Donaldsonville unter Kriegsrecht. Durch die Einnahme kontrolliert die Union nun den Mississippi River. Nach dem Krieg hat Donaldsonville einen überaus hohen Anteil an Afroamerikanern. 1868 wird der Perre Caliste Landry, ein ehemaliger Sklave hier der erste afroamerikanische Bürgermeister in den USA.
- 
- Jennings: Stadt im Südwesten von Louisiana. In den 1880ern errichtet der irische Bauunternehmer Jennings McComb für die Southern Pacific Railroad einen Betriebshof für die Eisenbahn, also ein Depot, für den Südwesten Louisianas. Hier werden neue Eisenbahnen entwickelt. An den Ort kommt 1881 als erster Siedler A. D. McFarlain, der aus Parish (Louisiana) stammt. Er eröffnet einen Laden. Er wird auch der erste Reisanbauer, Postmeister, Ziegelmacher und Bauunternehmer der Gemeinde. Durch das Wachstum von Jennings profitiert auch McFarlain und er gilt bald als einer der prominentesten Geschäftsleute und bürgerlicher Führer der Stadt. Zu den Bewohnern gehören französischstämmige Akadier und Afroamerikaner. Aus Iowa, Kansas und Nebraska kommen zahlreiche Weizenfarmer, die sich hier niederlassen. Die neuen Siedler werden von den älteren Siedlern als Yankees bezeichnet. Die neuen Siedler fischen auch in den Bayous, den fließenden Gewässern der Umgebung. Die Akadier, die auch als Cajuns bezeichnet werden, helfen den Siedlern bei der Selbstversorgung und beim Hausbau. Die Siedler bauen Reis, Baumwolle, Süßkartoffeln und Mais an. 1883 kommt aus Iowa Sylvester L Cary in die Stadt. Cary ist von dem fruchtbaren Land und dem Jennings-Depot so beeindruckt, dass er andere Menschen, vor allem aus Iowa dazu überredet, an diesen Ort zu kommen. Er kehrt nach Iowa zurück und holt seine Familie und mehrere Nachbarn nach Jennings. Cary wird darum als „Vater der Stadt“ bezeichnet. 1888 wird Jennings zu einem Dorf. 1890 hat Jennings 412 Einwohner.
  - Colfax: Kleinstadt im Zentrum von Louisiana. 1869 wird die Kleinstadt gegründet. 1873 findet hier das Colfax-Massaker statt. Bewaffnete rassistische Weiße greifen freigelassene Sklaven, die schwarze Bürgerwehr und schwarze Gefangene im Gefängnis an. Zwischen 60 und 80 schwarze Menschen werden dabei ermordet. US-Truppen kommen daraufhin nach Colfax, die noch bis 1877 hier stationiert bleiben.
  - Coushatta: Stadt im Nordwesten von Louisiana. Die Stadt liegt am Ostufer des Red Rivers. In dem Gebiet rund um Coushatta, im Red River Parish und im Red River Valley, kommt es nach dem Sezessionskrieg 1865 zu Unruhen. Weiße paramilitärische Gruppen verüben Gewalttaten gegen Politiker der Republikanischen Partei und gehen gegen Schwarze vor. Die weißen Pflanzer und Farmer der Baumwollplantagen wollen ihre Dominanz gegenüber den ehemaligen Sklaven nicht verlieren, die inzwischen ihre Freiheit und auch die Staatsbürgerschaft erlangt haben. Die Schwarzen stellen inzwischen auch die Mehrheit in der Bevölkerung dar. Die Konflikte spitzen sich in den 1870ern zu. 1874 gründen weiße Bürgerkriegsveteranen in den ländlichen Gebieten die White League. Diese Miliz geht gewalttätig und mörderisch vor. In Coushatta werden sechs weiße republikanische Amtsinhaber aufgefordert, die Region zu verlassen. Bevor sie die Stadt verlassen können, werden sie ermordet. Eines der Opfer ist der Schwager eines US-Senators. Die White League ermordet auch 25 Schwarze, die Zeuge des Mordes sind. Diese Morde werden als Massaker von Coushatta bekannt. Der Gouverneur von Louisiana fordert daraufhin mehr Bundessoldaten an. Die Südstaatler schreiben Präsident Ulysses S. Grant von ihrer Angst, hier zu leben. Betrug, Gewalt und Einschüchterungen nehmen allerdings auch in den politischen Kreisen weiter zu. 1876 erlangen die Demokraten die Mehrheit im Parlament von Louisiana und es gelingt ihnen durch eine Mehrheit, den Schwarzen das Wahlrecht wieder zu entziehen.
  - Pleasant Hill: Stadt im Westen von Louisiana. Sie liegt zwischen dem Sabine Forest und dem Red River. 1844 kommt John Jordan aus Pleasant Valley (Alabama) in dieses Gebiet und findet hier seine neue Heimat. Freunde und Verwandte folgen ihm und 1850 entsteht hier eine Ortschaft. Sie pflanzen Baumwolle an und gelangen dadurch schnell zu Wohlstand. Es werden eine Mädchenschule, ein Postamt, ein Hotel und zwei Methodisten-Kirchen gegründet. 1864, während des Amerikanischen Bürgerkrieges findet bei Pleasant Hill eine besonders blutige Schlacht statt. Nach der Niederlage in der Schlacht bei Mansfield, am Tag zuvor, weichen 13.000 Unionsoldaten auf eine Stellung südlich von Pleasant Hill aus. Ihr Generalmajor Banks erwartet den Angriff von 12.500 Konföderierten, die von Generalmajor Taylor geführt werden. Banks gewinnt den Kampf und zieht sich danach nach Grand Encore zurück, wo sich die Unionsflotte auf dem Red River befindet. Die Konföderierten haben 1.626 Männer verloren, die Unionsarmee 1.369. In Pleasant Hill werden außerdem Geschäfte geplündert und zerstört und Wohnhäuser besetzt. Nach der Schlacht werden Schulgebäude und Wohnhäuser als Krankenhäuser genutzt. 1881 beginnt der Ausbau der Eisenbahntrassen, aber die führen nicht durch das Stadtgebiet. Die Häuser im Stadtgebiet werden darum aufgegeben und Familien und Unternehmen ziehen fort und siedeln entlang der Eisenbahntrassen.
- 